

Unruherschwingung immerhin auch nur eine beschränkte bleiben, sich ebenfalls Gegenplättchen nötig machen, aber auch nur eine ganz geringe Luft in der Achsenrichtung.

Auch bei den letzteren Hemmungen wäre die Reibung bei der Hebung nur „ausgehender“ Art, die Hemmungsscheibe oder der Hebel müsste ein wenig schwächer sein, als die Hälfte einer Zahnfläche.

Haben wir bisher bei unseren Erklärungen von Hemmungen nur immer gewisse Merkmale derselben hervorgehoben, um ihre Charaktere und Eigentümlichkeiten besser hervortreten zu lassen und vielleicht auch gewisse Vorteile, die ihnen eigen waren, so müssen wir darauf aufmerksam machen, dass hiermit keineswegs endgültige Urteile über ihre sämtlichen Eigenschaften gegeben sein sollten.

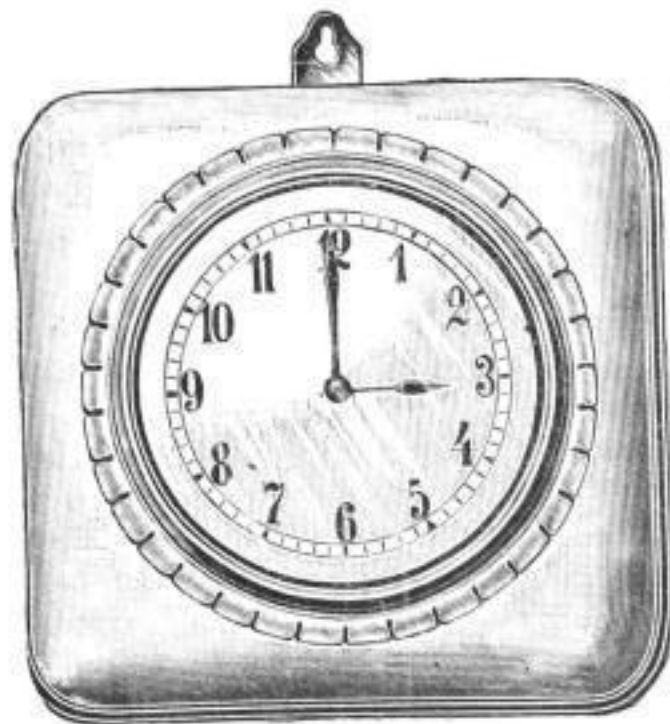
Wenn es nun aber auch unsere Absicht nicht ist, die gebrachten Hemmungen in dieser letzten Beziehung nochmals zu besprechen, so sind wir nicht nur von dem Standpunkte ausgegangen, manches weniger Bekannte zur Kenntnis unserer Leser zu bringen, um sie dadurch anzuregen und ihnen einen tieferen Einblick in das wichtige, umfangreiche, mannigfaltige, aber auch schwierige Kapitel unseres Faches zu verschaffen, sondern wir werden auch später noch alle diejenigen Gesichtspunkte zusammengefasst bringen, von denen aus sie und alle Hemmungen zu beurteilen sind.

Wenn wir aber bereits in früheren Jahrgängen unseres Journals wiederholt angedeutet haben, dass man nur aus dem Vergleiche von verschiedenen Hemmungen einen Nutzen ziehen kann, so müssen wir auch jetzt diese Andeutung wiederholen, und zwar um so mehr, als wir Gelegenheit hatten, öfter zu beobachten, dass viele Uhrmacher überhaupt gar nicht recht wissen, was den verbreitetsten Hemmungen eigentümlich ist, welche Vorteile sie besitzen und nach welchen Regeln sie angelegt sein und behandelt werden müssen, um diese Vorteile bieten zu können.

## Neuheiten.

### Sanitätsuhr von Gustav Bössenroth in Berlin S.

Eine recht beachtenswerte Neuheit hat die Firma Gustav Bössenroth in Berlin S., Ritterstrasse 92, zur Versendung gebracht, es ist dies eine wasserdichte Wanduhr, genannt Sanitätsuhr. Das Problem einer wasserdichten, grossen Uhr war bisher ungelöst geblieben, und doch wurden solche absolut luft- und wasserdicht schliessende Uhren für Operationsräume, Badezimmer, Maschinenräume u. s. w. dringend gebraucht.



Die Uhren haben ein gefälliges Aeusseres mit grossen Zifferblatt unter Glas, das Gehäuse besteht aus einer Porzellanschüssel und die Rückwand ist durch eine Hartgummiplatte abgeschlossen. Die Sanitätsuhren sind mit erstklassigen 8 Tage-Ankerwerken, Federzug mit viereckigen Platten (Lenzkireh) ausgestattet, und in Anbetracht des völlig abgedichteten Gehäuses werden sich Reinigungen und Reparaturen selten nötig machen.

Herr Bössenroth hat für diese, zum Patent angemeldete Neuheit ausführliche Prospekte mit Abbildungen herausgegeben, und ersuchen wir alle Interessenten, sich solchen Prospekt schicken zu lassen; auch weisen wir noch auf die Inserate der genannten Firma in unserem Verbandsorgane hin. Herr Bössenroth verkauft nur an Uhrmacher und weist jede direkte Lieferung an Krankenhäuser, Hospitäler, Privatkliniken u. s. w. entschieden zurück.

### Gold-Scharnierketten mit der Schutzmarke „Fisch“.

Die Gold-Scharnierketten der Firma C. W. Pickelcin in Elberfeld, mit der eingetragenen Schutzmarke „Fisch“, haben sich beim Tragen ausgezeichnet bewährt, wie von verschiedenen Kollegen bestätigt worden ist. Jede Fischkette trägt den Stempel der Schutzmarke, ferner die Firma C. W. P. und die Bezeichnung „Charnier“. Der Gehalt an Feingold wird mit  $\frac{35}{1000}$  garantiert und können deshalb die Fischketten der Firma C. W. Pickelcin aufs beste empfohlen werden.

J. R. in D.

### Die Star-Beleuchtungsbatterie „Rekord“.

Die Firma „Star“ Electric Co. m. b. H., Hamburg, bringt in Kleinbeleuchtungsbatterien seit einiger Zeit die bereits sehr beliebte Starbatterie „Rekord“ mit Dr. Scheidings Pasta-füllung auf den Markt. Dieselbe zeichnet sich ganz besonders durch unbegrenzte Lagerfähigkeit und aussergewöhnlich hohe Stromstärke aus, weshalb mit Recht behauptet werden kann, dass es unstreitig die beste und zweckentsprechendste Batterie der Gegenwart ist. In überraschend kurzer Zeit sind ea. 500 000 Stk. verkauft worden und sind Anerkennungs-schreiben von erstklassigen Firmen einzusehen. Die Starbatterie „Rekord“ wird in zwei Ausführungen geliefert, und zwar: „Rekord „Fl““, bei der die Elektrolytpasta in Fläschchen vor dem Aufgiessen erst durch Hitze aufgelöst wird. „Rekord „T““, bei der die Elektrolytpasta vermittelst Tube (siehe beistehende Figur) ohne vorheriges Anwärmen direkt in die Batterie gespritzt wird.



Da es sich bei diesen Batterien nicht um Spielereien, sondern um bewährte Fabrikate handelt, wollen wir nicht versäumen, unsere werten Verbandsmitglieder auf den neuen Katalog, der jetzt seitens obiger Firma herausgegeben wird, aufmerksam zu machen, und verweisen wir auf das Inserat dieser Firma.

## Poesie und Technik.

Von Max v. Eyth.

(Vorgetragen in der Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Frankfurt a. M.)

**F**ast allgemein, vornehmlich aber in der deutschen gebildeten Welt, wird angenommen, dass Poesie und Technik zwei Gebiete sind, zwischen denen eine Berührung kaum denkbar ist. Und dennoch. Wie für alles geistig Höhere im Menschenleben, ist für die Poesie die Dreieit des Wahren, Guten und Schönen ein unfehlbarer Prüfstein.

Wie stellt sich die Technik hierzu?

Sie ist wahr. In keinem anderen Beruf wird die Lüge so rasch und so unerbittlich bestraft, wie auf dem Gebiete der Technik. Ihre erste Aufgabe ist überall, in strenger Uebereinstimmung mit den ewigen Gesetzen der Natur zu handeln. Sie muss wahr bleiben, wenn sie leben will.

Sie ist gut. Alles Streben der Technik zielt darauf ab, die Menschheit freier von äusserem Zwang zu machen, ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen, neue Wege zu öffnen, ihre Aufgabe als Beherrscherin der irdischen Welt zu erfüllen.

Aber schön? — Hier berühren wir den wunden Punkt, den viele in unserer eigenen Mitte preiszugeben bereit sind. Zuerst ist aber auch hier festzustellen, was wir unter Schönheit verstehen. Allgemein anerkannte Normen hat hierfür noch niemand aufzustellen vermocht. Schliesslich begnügt man sich damit, in allen möglichen Umschreibungen zu sagen: Schön ist, was uns gefällt. Dass ein Gerät, eine Vase, eine Amphore schön sein kann, wird nicht geleugnet. Niemand kann einen vernünftigen Grund angeben, weshalb in ähnlicher Weise eine Maschine — das Gerät mit selbständiger Bewegung, mit einem gewissen Eigenleben — nicht schön sein könnte. Techniker